

Der Brunnerbrief

No. 10/2018 – 08.06.2018



Am Montag durfte ich meinen neuen Praktikanten Marco Esser im Bundestag begrüßen. Als Jugendoffizier der Bundeswehr hofft er durch die Einblick in die politischen Abläufe, neue Anregungen für seine Arbeit, im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zu erhalten.

Ein Meilenstein zu mehr Gerechtigkeit

Wir haben mehr Solidarität versprochen und das halten wir auch. Parität in der gesetzlichen Krankenversicherung ist nicht nur ein symbolischer Ausdruck unserer solidarischen Gesellschaft, sondern auch eine Notwendigkeit die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zu entlasten.



Das Kabinett hat nun den Weg frei gemacht, dass ab dem 01.01.2019 die Versicherten um rund sieben Milliarden Euro entlastet werden. Unterm Strich bedeutet das bis zu 25 Euro netto mehr im Monat.

Die schnelle Umsetzung der Koalitionsvereinbarung und massiver Druck, den wir aufgebaut haben zeigt: Wir sind die wahre Kraft in dieser Koalition! Wir haben die Vision einer zukunftsfesten und gerechten Gesellschaft. Wir wollen, dass möglichst alle Menschen an der guten Wirtschaftslage teilhaben können, sei es durch die massive Förderung des sozialen Wohnungsbaus, den Ausbau der Kitas und Schulen und die Stärkung des sozialen Arbeitsmarktes.

Konkret heißt das, dass der neue Haushalt 23 Prozent mehr in Geld in die Hand nimmt und das ohne neue Schulden zu machen! Wir können uns das aber nur erlauben, weil jeder



www.facebook.com/Brunner.SPD

durch seine Arbeitsleistung zum Haushaltsüberschuss beigetragen hat und es wird Zeit, dass jetzt auch jeder davon profitiert.

Wie geht es weiter mit dem Iran-Abkommen?

Seit dieser Woche wissen wir, dass der Iran seine Möglichkeiten zur Anreicherung von Uran ausbauen will. Das alleine stellt noch keinen Verstoß gegen den „Iran-Deal“ dar, wie der amerikanische Präsident das Abkommen nennt. Ich finde, wir sollten hier nicht von einem „Deal“ sprechen. Das Abkommen mit dem Iran war und ist ein wegweisender Durchbruch in den internationalen Beziehungen, ein wichtiger Schritt zur Schaffung von Stabilität in der Region des Nahen und Mittleren Ostens. Dementsprechend sollten wir dieses Abkommen würdigen. Ansonsten würden internationale Verträge generell gefahrlaufen, bedeutungslos zu werden.

Meiner Meinung nach tragen wir eine gemeinsame wichtige Verantwortung. Verträge sind immer, auch bei Regierungswechseln einzuhalten. Andererseits wankt die gesamte internationale Ordnung. Die Vorbereitung des Irans zum Austritt aus dem Abkommen ist eine voraussehbare Konsequenz aus dem Verhalten Washingtons. Dennoch sehe ich in einem Ausstieg eine weitere Verschär-

fung in der Situation in einer ohnehin instabilen Region. Ich denke, wir sollten nun vor allem verantwortungsvoll handeln und an den Iran appellieren, sich nicht auf die Rhetorik Washingtons einzulassen. Die Europäische Union und auch Deutschland haben sich klar – über alle Parteigrenzen hinweg – hinter das Abkommen gestellt. Ich glaube, dass der Iran unsere ausgestreckte Hand nicht ausschlagen oder ignorieren darf. Wir als Europa vertrauen auf das Abkommen. Teheran muss nun auch liefern und ebenfalls Vertrauen zeigen. Dazu gehört eine hundertprozentige Kooperation mit uns, der IAEA (Internationale Atomenergie-Organisation) und jegliche Einstellung von Provokationen oder das Austesten von roten Linien des Abkommens.

Vor allem in Zeiten von Trump und Co. wirkt Diplomatie manchmal zahnlos. Aber häufig agiert sie im Hintergrund und kann großes bewirken. Ich bin davon überzeugt, dass das Iran-Abkommen ein Zeichen herausragender diplomatischer Verhandlungen ist. Die Diplomatie und das Iran-Abkommen stärken das Wohl aller Menschen. Wir sorgen zum einen für die dringend erforderliche Abrüstung. Zum anderen, und das ist entscheidend, schützen und stabilisieren wir die gesamte Region. Ja, wir schützen die gesamte Welt vor einem unvorstellbaren Konflikt. Und deshalb sollten wir weiterhin auf ein Abkommen mit dem Iran setzen.

Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter karl-heinz.brunner@bundestag.de oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

erreichen. Die Türen meines Wahlkreisbüros in Neu-Ulm stehen zudem jederzeit offen.



www.facebook.com/Brunner.SPD